

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Musketiere der Königin

**Halévy, Fromental
Saint-Georges, Henri**

Karlsruhe, 1850

4. Ensemble-Stück

[urn:nbn:de:bsz:31-83693](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83693)

Das er nicht wagt, mir laut zu sagen,
 Verbirgt die Blumen vase dort.
 Wie pocht mir das Herz!
 Soll ich's wagen?

Arie.

Ihr Büsche hier, so still und dicht,
 Meiner Gefühle vertraute Zeugen,
 O brechet niemals Eur Schweigen,
 Verrathet meine Seufzer nicht.
 Meines Glücks still verborg'ne Blüthe,
 Bewahrt sie für Euch allein,
 Bis dereinst Gottes Huld und Güte
 Mir zum Heil das Dunkel mag zerstreuen.
 O Gott, welch Begehren!
 Nein, ich geh' es nicht ein!
 Doch, seine Bitte ihm nicht zu gewähren,
 Ach, es würde Tod für ihn seyn! —
 Theure Mutter! aus jenen Sphären
 Magst schirmend du hernieder schauen!
 Wohlan! ich will mein Loos seiner Ehre vertrau'n.
 Sollt' ich's nicht wagen?
 Darf ich noch zagen,
 Da ich im Schutz der Unschuld bin?
 Nein, sein Versprechen,
 Wird er nicht brechen,
 Ja bau auf ihn!
 Der Mutter Geist wird mich umschweben,
 Denn uns're Lieb' ist treu und rein.
 Mein Glück, mein Leben,
 Will ich ihm weih'n.
 Ja, hier — diese Nacht — und dann —
 Jenes Zeichen — wie er wünscht, soll's gescheh'n!
 Ich folge seinem Ruf — ich werd' ihn seh'n!

No. 4. Ensemble-Stück.

Bertha. Bald feiern wir hier
 Ein Fest, ein Turnier;
 Der Kämpfenden Zahl

- Erleichtert die Wibl.
 Und wer uns gefällt,
 Wird heute gewählt,
 Getreu uns zu dienen, als Ritter und Held.
 Ein Seufzer, ein Blick,
 Führt öfters zum Glück;
 Ein Lächeln, ein Scherz,
 Gewinnt oft ein Herz.
 Drum seyd stets bereit,
 Benühet die Zeit,
 Die Amor zum Kampf und zum Siege uns beut.
- Chor. Bald feiern wir hier u. s. w.
- Bertha. Doch der Feind rückt heran!
 Herbei, schließet die Reihen!
 Heilig ist dieser Kampf,
 Der Kampf mit Ungetreuen.
- Athenais. Ich soll ihn seh'n! — Mir bebt die
 Brust,
 Vor banger Ahnung, Freud und Lust.
- Bertha. Bald feiern wir hier u. s. w.
- Die Männer. Zum Fest vor Euch wir erschienen,
 Getreue Ritter Euch zu seyn,
 Stets bereit, Euch voll Eifer zu dienen,
 Gut und Blut Euch zu weih'n.
- Bertha. Ihr wollt in Alles gern Euch fügen,
 Was Ritterpflicht von Euch begehrt?
- Die Männer. Ja! unser Schwur mag Euch genügen.
- Bertha. Acht Tage lang, nach unserer Fürstin Willen,
 Muß jeder Ritter, den wir uns erseh'n,
 Jedes Gebot seiner Dame erfüllen;
 Dem kleinsten Wunsch darf er nicht widerstehen.
- Die Männer. O befehlt! Trennlich soll es geschehen.
- Athenais. Er athmet nur für Eine,
 Ihr gibt er ganz sich hin;
 Für sie und sonst für Keine,
 Sorgt er mit treuem Sinn.
- Bertha. Durch acht Tage getreu —
 Ei, sehr lang ist die Frist.
- Athenais. Jeden verbannen wir, der seinen Schwur
 nicht wahrhaftig und ihm vergift.

Bertha und Athenais. Ihr Herr'n, daß Ihr nun
Treue übet,

Dünkt Euch wohl schwerer Zwang?

Hektor. Liebt man, wenn man Euch liebet,
Nicht gern acht Tage lang?

Olivier. Liebt man, wenn man Euch liebet,
Nicht gern sein Leben lang?

Alle. Süßes Joch! wer möchte nicht gern dich tragen?

Für Eine zu glüh'n sey fortan } Euch } Pflicht.
uns }

Kann ein liebend Herz seiner Wahl entsagen?

Nein! selbst im Tod wankt } ihre } Treue nicht.
unsre }

Bertha. Die Schärpe hier, die ich Euch weihe,
Sie sey mir ein Pfand Eurer Treue.

Hektor. Wie? mir so viel Ehre und Ruhm?

Dies Zeichen verkündet mein Glück.

Olivier. O Schmerz! vergeblich Hoffen! Weh mir,
nicht einen Blick!

Hektor. Laßt nun das Fest beginnen,

Wonnig die Zeit verinnen!

Jede Stunde sey heut'

Nur dem Glück und der Liebe geweiht.

Allgemeiner Chor. Laßt nun das Fest beginnen
u. s. w.

No. 5. Finale.

Chor. Nur vorwärts, still und leise —

Habt rings auf Alles Acht!

So schleicht nach alter Weise

Die Runde durch die Nacht.

Lauert wo' ein Galan,

Diesen seh'n wir nicht an;

Doch dem Dieb, der entflieht,

Singen wir ein andres Lied.

Still und leise, mit Bedacht,

Schleicht die Runde im Dunkel der Nacht.

Olivier. Et, so wie Du, des Königs Musketier,
Dich abzulösen, siehst Du mich statt Hektor hier.